



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 61/2010 Kiel, 28. April 2010

Schulgesetzänderung

Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 respektiert den Elternwillen – Hausaufgaben für das Bildungsministerium

In der Diskussion um die Wahlmöglichkeit zwischen dem Abitur nach acht und neun Jahren (G8 bzw. G9) erklärt die schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen:

„Die Wahlfreiheit für die Schüler und die Eltern ist zu respektieren, Bedenken von Eltern gegen G8 sind ernst zu nehmen. Die Bestrebungen der Landtagskoalition und der Landesregierung, eine echte Wahlfreiheit der Eltern bei G8/G9 durch ein ausgewogenes Angebot zu gewährleisten, sind daher im Grundsatz zu begrüßen.

Denn dort, wo sich die Schulkonferenz eines Gymnasiums für das G9 – Modell entscheidet, sollte dies auch entsprechend umgesetzt bzw. beibehalten werden können. Wenn sich eine Schulkonferenz für das kombinierte Angebot beider Modelle entscheidet, sollte auch dies - wo organisatorisch möglich - realisiert werden können.

Es kommt nun darauf an, die Regelungen zur konkreten Umsetzung klar, verständlich und nachvollziehbar zu formulieren. Hier hat das Bildungsministerium noch einige Hausaufgaben zu machen, um bei der Realisierung der erwünschten Wahlfreiheit weitere Verunsicherungen bei Schülern, Eltern und Lehrern zu vermeiden und Irritationen auszuräumen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer